

Die Zeitung rund um den  
Bürvenicher Karnevalsverein



# Pappnas

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
leev Karnevalsfrüinge,

Unser herrliches Brauchtum „Fastelovend“ ist eine der schönsten Zeiten im Jahr. Für den einen etwas mehr, für den anderen etwas weniger. Es ist jedoch wichtig für unsere Gesellschaft diese Brauchtumsfeste hoch zu halten und zu feiern.

Sich ausgelassen freuen, Verzällche hale oder dat ene oder andere Bierchen drinke - den Alltag einfach hinter sich lassen. Für die kommende Session haben wir vom B.K.V. wieder einiges vorbereitet um dieses Brauchtum wieder kräftig zu pflegen. Unser Motto der Session lautet „Os Hätz schläht für de B.K.V.“.

Das Euer Hätz ebenfalls für den B.K.V. schläht, das habt Ihr uns in der letzten Session bewiesen. Trotz dem Wechsel der Lokalitäten, bedingt durch die Schließung unseres Saales, wurden unsere Veranstaltungen von Euch hervorragend besucht!

Die drei Veranstaltungen im Dorfgemeinschaftshaus Floisdorf und die After-Zoch-Party in der Halle Foemer waren allesamt voll besetzt und wir konnten mit Euch tolle und stimmungsvolle Stunden verbringen. Hierfür bedanken wir uns bei Euch allen nochmal ganz herzlich!

Wir werden auch in diesem Jahr diese Lokalitäten unser Zuhause nennen und dort feiern - entgegen jeder kölschen Gesetzgebung soll das jedoch keine Tradition werden, die Ortsgemeinschaft arbeitet daran. Die kommende jecke Zick begehen wir mit einer sogenannten

Tollitätenvollaussstattung. Das heißt, wir haben sowohl eine Erwachsenen- als auch eine Kindertollität am Start!

Prinzessin Stefanie I. Gaul und Kinderprinzessin Kiara I. Vanyo stehen an der Spitze des Bürvenicher Karnevalsvereins 1972 e.V. und die beiden freuen sich schon riesig darauf, dass es bald los geht. Wer uns kennt weiß, dass das aber noch lange nicht alles ist, was wir bieten können.

Ganz im Fokus stehen wieder unsere Aktiven! Mini- Teenie- Damengarde, Solomariechen Theresa Radmacher, Sandra Cremer und neu dabei Solo Jessica Plum und natürlich das Bürvenicher Danzspektakel haben mit ihren Trainerinnen wieder das ganze Jahr trainiert und brennen darauf ihr Können auf den Brettern, die für sie die Welt bedeuten, zu zeigen. Ein ganz besonderes Special war in dieser Trainingszeit ein gemeinschaftlicher Trainingstag mit allen Aktiven unseres Vereins.

Ich kann Euch sagen, bei so viel Power, von 50 tanzbegeisterten Mädels und Jungs, da bekam der Präsident einen Entenponcho vom Feinsten. Danke an alle, die diesen schönen Tag möglich gemacht haben. Unser närrisches Publikum kann sich wieder auf tolle karnevalistische Tänze und Darbietungen freuen. Höhepunkt für uns und speziell für die Tollitäten wird natürlich der Straßenkarneval mit unserem Zoch am Orchideensonntag. Viele Besucher am Straßenrand und bunte Zugteilnehmer sind dann besonders jeck. Unser Zugleiter Thomas Foemer nimmt gerne Anmeldungen für den „Zoch“ an. Neu in diesem Jahr ist, dass auch in Eppenich für die Zochkamelie gesammelt wird. Bürvenich und Eppenich sind ein Doppelort und feiert seit Jahren gemeinsam Karneval. Für die Spenden sagen wir jetzt schon DANKE. Mit der Ausgabe der Pappnas möchten wir Euren karnevalistischen Appetit anregen und Euch etwas Vorgeschmack auf die bevorstehende närrische Zeit geben. Ich wünsche Euch viel Spaß beim Lesen und uns allen ne schöne Fastelovend in Bürvenich und Eppenich nach dem Motto „Os Hätz schläht für de B.K.V.“

3x Bürvenich Alaaf

„Davon kann ich schon als kleine Fetz jedräump“. So besang schon Wicky Junggeburth im Jahre 1995 die höchste Ehre im Karneval – als proklamierter Regent seine Narrenschaft durch die schönste Jahreszeit zu führen. Auch bei uns in Bürvenich hat die Proklamation einer Tollität große Tradition. Hierbei können wir heutzutage auf viele Prinzen & Prinzessinnen und sogar auf Prinzenpaare & Dreigestirne zurück blicken. Besonders toll ist es, wenn neben den „Großen“ auch noch eine Kindertollität an der Spitze des BKV zu finden ist!

12.01.2020  
Kinderproklamations-sitzung

In diesem Artikel beantworten uns ehemalige Tollitäten und Kindertollitäten die Fragen, die uns brennend interessieren - aus Platzgründen zusammengefasst, da einige der Befragten vor lauter Eifer kaum noch zu bremsen waren. Daher entschuldigen wir uns im Voraus dafür, dass durch die Zusammenfassung leider hier und da etwas Individualität verloren gegangen ist. Als erstes interessiert uns natürlich, welcher Moment der Session den Tollitäten besonders im Gedächtnis geblieben ist. Wie zu erwarten sind sie sich größtenteils einig mit dem Einzug in den heimischen Saal im Rahmen der Proklamation – zum ersten Mal im Ornat den Freunden, der Familie, der Dorfgemeinschaft gegenüber zu treten. Doch auch sehr Persönliches findet hier Erwähnung, wie bspw. ganz besondere Touren mit dem Verein, Überraschungsauftritte von Freunden oder auch den Tollitäten selbst. Auch der heimische Zug spielt für Viele eine ganz besondere Rolle in ihrer Zeit der Regentschaft.



Weil der Karneval ja bekanntlich eine sehr emotionale Zeit ist, fragen wir als nächstes nach dem emotionalsten Moment der Session. Hier empfinden die Tollitäten teilweise sehr unterschiedlich. Die Proklamation und der damit verbundene Einzug in den Saal mit besonderer Erwähnung des Tambourcorps ist dabei der meistgenannte Moment. Aber auch die Schlüsselübergabe als Möglichkeit, den vielen Helfern im Hintergrund zu danken wird häufig angeführt.

Neben aller offenen Freude wird uns aber auch nicht verschwiegen, dass hier und da ein kleiner Kloß im Hals saß. Beispielsweise beim Besuch der Schwerstkranken der Lebenshilfe, bei Auftritten von Familie; besonders der eigenen Kinder und natürlich bei der Verabschiedung flossen einige Tränen. Für den Fall, dass nun bereits jemand mit dem Entschluss liebäugelt, selbst das Ornat anzuziehen fragen wir die Tollitäten, wann denn bei ihnen dieser Entschluss fiel. Hier reichen die Antworten von ganz spontan, völlig unvorbereitet, nur wenige Tage vor der Sitzung, bis hin zu vielen Jahren Bedenkzeit und teilweise Überzeugungsarbeit. Auffällig ist, dass häufig Vorbilder eine Rolle spielen – Freunde und Familie haben es nicht selten vorgemacht! Man sieht also, dass sowohl Kurzentschlossene, als auch Detailplaner an der Spitze unserer Narrenschaft stehen können.

02.02.2020  
Schlüsselübergabe &  
Gardetreffen



Aber als Tollität des BKV gibt es nicht nur „winke, laache un bütze“, sondern auch einige Aufgaben zu bewältigen. Als schwerste Aufgabe sehen einige unserer Befragten tatsächlich das Schreiben ihrer Rede – das auswendige Vortragen scheint besonders unseren Nachwuchsprinzen und -prinzessinen schwer gefallen zu sein. Auch der Wagenbau als „Mammutprojekt“ ist natürlich mit viel Arbeit verbunden, schließlich will man ja am Karnevalssonntag am Zugende nochmal einen gehörigen Eindruck machen! Neben den Aufgaben, die jede Tollität zu bewältigen hat, hatte doch auch jeder noch sein „eigenes Kreuz“ zu tragen und mit persönlichen Widrigkeiten fertig zu werden. Als letztes fragen wir unsere Tollitäten, was sie jemandem mit auf den Weg geben wollen, der selbst über diesen Schritt nachdenkt. Sie sind sich einig darüber, dass diese Entscheidung einmal überschlafen werden sollte, doch dann aus vollem Herzen getroffen werden sollte! Eine erst kürzlich verabschiedete Tollität hat die Regentschaft wunderbar für uns zusammengefasst: „Es ist fast wie eine Hochzeit: es kostet Geld, man macht es vermutlich nur einmal im Leben und es ist wunderschön. Bei jeder zu nehmenden Hürde steht der gesamte Verein hinter dir!“

22.12.2019  
Kartenvorverkauf



Deswegen hab keine Angst und traue Dich, das Zepter in die Hand zu nehmen, wenn Dein Herz für den Karneval schlägt! Denn in einem waren sich alle einig – die Zeit an der Spitze des BKV ist unvergesslich und die Zeit als Tollität definitiv ihre Erfahrung wert. Dieses zusammenfassende Zitat eines ehemaligen Prinzen beschreibt es treffend: "Es war nie mein Traum Prinz zu werden, aber es war ein Traum Prinz zu sein!"

So hoffen wir, noch viele Male eine Tollität an unserer Spitze proklamieren zu können. Und wenn wir wieder einmal mit einer „Vollausstattung“ unterwegs sind, kann unsere Session nur ein voller Erfolg werden. Bürvenich Alaaf!

11.01.2020  
Proklamationsitzung

Bericht Henrik Niessen





Auch in dieser Ausgabe möchten wir es uns nicht nehmen lassen, ein paar Informationen unter Euch zu bringen, die unsere Tanzgarden betreffen. Zwar sieht man im Zeitraum von Aschermittwoch bis zum Beginn der darauffolgenden Session nicht unbedingt viel von ihnen, aber die Vorbereitungen sind das ganze Jahr über in vollem Gange. Musik, Tanz, Kostüme – all dies benötigt eben Zeit und einen unglaublich großen Aufwand.

Damit dieser Aufwand sich auch wirklich lohnt, freuen sich die Tänzerinnen und Tänzer natürlich über jeden einzelnen Auftritt, bei dem sie ihren Tanz den Zuschauern präsentieren können. Der anschließende Applaus ist dabei oft die bessere Bezahlung, als Orden, Süßigkeiten oder die ein oder andere Freirunde es je sein könnten. Leider ist es heutzutage häufig gar nicht so einfach, genügend Auftritte für all unsere Garden zu organisieren. Sei es aus Terminüberschneidungsgründen oder auch der Tatsache, dass man nun einmal nicht alle Garden zu jedem Auftritt mitnehmen kann. Daher an dieser Stelle ein kleiner Hinweis unserer Redaktion:

Jede Idee, jeder Vorschlag oder sogar schon konkrete Einladungen für Auftritte werden von uns sehr gerne entgegengenommen!

Vielleicht gibt es ja auch jemanden unter Euch, der sich selbst für das Tanzen begeistert und sich gerne eine unserer Garden anschließen möchte? Auch hier dürft Ihr Euch gerne an uns wenden, wir leiten Eure Anfragen selbstverständlich an die zuständigen Trainerinnen weiter!

Zum Schluss möchten wir noch kurz über das große Trainingstreffen unserer Garden berichten, das am 12. Oktober unter dem Motto „Klein trifft Groß – Wir trainieren gemeinsam!“ stattgefunden hat. Da es durch die unterschiedlichen Altersklassen und deren Auftrittzeiten oft nicht machbar ist, dass sich die eigenen Vereinsgruppen sehen und gegenseitig unterstützen können, wurde dieses bisher einmalige Training von den Trainerinnen ins Leben gerufen. Gerade für die jüngeren Generationen wird es als wichtig erachtet, durch die Präsenz der älteren Generationen die Freude und den Ehrgeiz zu entwickeln, später einmal selbst ein Teil dieser Gruppen zu werden.

Der Tag startete mit einem gemeinsamen Aufwärmprogramm. Anschließend führte jede Gruppe ihren aktuellen Tanz vor – eine tolle Gelegenheit, um schon einmal den allerersten Applaus für die harte Arbeit genießen zu dürfen! Im weiteren Verlauf des Tages wurde generationsübergreifend getanzt, geturnt und natürlich – ganz im Sinne unseres Danzspektakels – auch gehoben.

Da bei so einem Trainingstag auch viele Kräfte verbraucht werden, haben es sich die Eltern unserer Tänzerinnen und auch die „älteren“ Aktiven natürlich nicht nehmen lassen, eine gut ausgewogene Verpflegung bereitzustellen. Hier noch einmal ein großes Dankeschön an all diejenigen, die mitgeholfen haben diesen Tag zu einem ganz außergewöhnlichen Erlebnis zu machen, von dem wir sicherlich noch lange sprechen werden. Auf eine Wiederholung im nächsten Jahr freuen wir uns bereits sehr!

Bericht Carina Schiffers



Danke  
an alle für die tolle  
Zusammenarbeit und Hilfe



Seit 2008 findet beinahe jährlich ein Kneipenabend statt, an dem uns die amtierende Zülpicher Tollität besucht.

Der Abend bietet eine gute Gelegenheit den Zülpicher Prinz und die Vertreter der vier Zülpicher Vereine besser kennenzulernen und Freundschaften zu pflegen.

Das ein oder andere Mal drohte unsere Kneipe schon zu platzen, wenn sich neben der großen Truppe der Zülpicher Gesellschaften noch Tollitäten mit Verein aus dem Stadtgebiet dazu gesellten.

Da wir durch den Verlust unserer Kneipe einen neuen Ort für den Kneipenbesuch brauchten, findet der Abend jetzt im Patron am Sportplatz statt und obwohl der Gedanke zu Anfang doch recht gewöhnungsbedürftig war, lässt sich eine Tatsache auf keinen Fall bestreiten - dort ist bedeutend mehr Platz.

Während man sich am Anfang des Abends beinahe einsam im Sportheim fühlt, füllt es sich mit einem Schlag, wenn der Zülpicher Prinz samt Gefolge von unserem Tambourcorps hereingespielt wird. Das erste Fässchen des Abends wird traditionell vom B.K.V. spendiert. Sobald es auf dem Bockchen steht, sagt unser Präsident das Fässchen an und bedankt sich mit einem dreifachen Alaaf beim Spender. Dann wird der Hahn geöffnet und eigentlich nicht mehr geschlossen, bis das ganze Fass bis auf den letzten Tropfen leer ist. Das nächste Fässchen geht dann - ebenfalls ganz im Sinne der Tradition - auf den Zülpicher Prinzen selbst. Der Ablauf ist auch hier derselbe. Der Präsident sagt das Fässchen an und bedankt sich, dann wird das Fass quasi durchgezapft.

Wenn vorhanden, geht dann das nächste Fässchen auf unsere Tollitäten und der Vorgang wiederholt sich. Spender für die nachfolgenden Fässchen melden sich an der Theke und zahlen vor Ort. Um den Überblick zu bewahren und mitzählen zu können, wird eine Liste geführt. Aus Erfahrung kann man sagen, dass die ersten fünf Fässchen nicht lange auf ihren Böcken verweilen. Man soll annehmen, dass es doch irgendwann im Verlaufe des Abends schwierig werden müsste noch weitere Spender zu finden. Dem ist jedoch keinesfalls so. Tatsächlich sind im letzten Jahr unfassbare 32 Fässchen über die Theke gewandert. Eine Zahl, die mehr als alles andere aussagt, wie sehr alle Anwesenden das Konzept des Kneipenabends zu schätzen wissen und es auch mit Leben füllen.

Kneipenabend

07.02.2020





2008 erster Kneipenabend beim B.K.V.

Hans-Bert Breuer, gebürtig ein Bürvenicher Jong, war Prinz der Kernstadt. Er suchte den engeren Kontakt zu seinem Heimatdorf und so kam erstmalig der Zülpicher Prinz mit Abordnungen aller Karnevalsgesellschaften der Römerstadt zu einem Kneipenbesuch nach Bürvenich

Meist übernehmen ganze Vereine die Kosten für ein Fässchen, manchmal Einzelpersonen, oft aber auch kleine Grüppchen, die sich im Laufe des Abends gebildet haben, wie letztes Jahr beispielsweise „die Jugend“. Eine Gruppe bestehend aus Jungs aller Zülpicher Vereine und vom BKV, bei denen jeder das Schiffchen eines anderen Vereins auf hatte. An dieser Stelle bedanken wir uns neben unserem Zapfmeister Christoph Hoscheid auch nochmal bei unseren Mädels von der Damengarde und dem Danzspektakel, die an diesem Abend das Kellnern übernehmen. Wobei es nicht immer so einfach ist mit einem vollen Kranz Kölsch auch bis in die letzte Ecke des Sportlerheims vorzudringen.

Bericht Thomas Foemer



Mit karnevalistischen Freunden einen feucht fröhlichen Abend erleben !



| Wann       | Was                            | Veranstaltungsort       |
|------------|--------------------------------|-------------------------|
| 22.12.2019 | Kartenvorverkauf               | Schützenhaus Bürvenich  |
| 11.01.2020 | Proklamations-sitzung          | Dorfhalle Floisdorf     |
| 12.01.2020 | Kinderproklamations-Sitzung    | Dorfhalle Floisdorf     |
| 02.02.2020 | Schlüsselübergabe/Gardetreffen | Dorfhalle Floisdorf     |
| 07.02.2019 | Kneipenabend                   | Sportheim Bürvenich     |
| 20.02.2020 | Weiberfastnacht/Weiberkaffee   | Dorfhalle Floisdorf     |
| 23.02.2020 | Umzug Bürvenich                | ab Langendorferstraße   |
| 23.02.2020 | After-Zooch-Party              | Halle Foemer            |
| 25.02.2020 | Veilchendienstag/Abschied      | Sportlerheim            |
| 14.03.2020 | Fischessen                     | Gewölbekeller Bürvenich |



Der Abschied am Veilchendienstag geht vielen unter die Haut, da fällt auch schonmal das ein oder andere Tränchen.



**IMPRESSUM**

Herausgeber:  
Bürvenicher Carnevalsverein

[www.bkv1972.de](http://www.bkv1972.de)

Thomas Foemer, Henrik Nießen  
Carina Schiffers, Beate Breuer,  
Jürgen Hoscheid

Ausgabe: November 2019